



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nummer

0	9	1
---	---	---

Mühldorf IV - Inn-Ilsen

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

	7	5	1	1
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar

	2	1	3	8
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent

	2	8
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--
- überwiegend Gemengelage

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
X					
Bergmischwälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen.....	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X					
Hochgebirgswälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandbildende Baumarten	X		X					
Weitere Mischbaumarten		X			X		X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Wälder des Mühldorfer Hart haben nach dem Waldfunktionsplan auf großer Fläche besondere Bedeutung für den Klima- und Grundwasserschutz sowie für die Erholung der Bevölkerung. Sie sind deshalb zu großen Teilen als Bannwald ausgewiesen. Die Auwälder und Hangleitenwälder am Inn liegen größtenteils im Natura-2000-Gebiet Innauen und Leitenwälder.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Im Zuge der fortschreitenden Klimaerwärmung ist mit einem deutlichen Ansteigen der klimabedingten waldbaulichen Anbaurisiken zu rechnen. Besonders stark betroffen ist davon die bisher regional wichtigste Wirtschaftsbaumart Fichte, was sich bereits bei den Witterungsextremen der letzten Jahre deutlich zeigte (Stürme, Hitze, Dürre, in der Folge verstärkter Borkenkäferbefall).

Der Umbau gefährdeter bzw. bereits geschädigter Fichtenbestände in klimastabile Mischwälder unter vorrangiger Beteiligung bewährter standortheimischer Baumarten (Tanne, Buche, Eiche, Edellaubbäume u.a.) und unter vorrangiger Nutzung des natürlichen Verjüngungspotenzials dieser Baumarten, aber auch durch Pflanzung oder Saat, ist die wichtigste und dringlichste waldbauliche Herausforderung der kommenden Jahre und Jahrzehnte. Für das Gelingen dieses Waldumbaus sind angepasste Rehwildbestände ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Nach derzeitigem Stand des Wissens ist das Anbaurisiko wichtiger Waldbaumarten im Bereich der Hegegemeinschaft bei weiter fortschreitender Klimaerwärmung wie folgt einzuschätzen:

Geringes oder sehr geringes klimatisches Anbaurisiko	Erhöhtes Risiko	Hohes oder sehr hohes Risiko
Weißtanne, Douglasie, Schwarzkiefer, Japan. Lärche	Europ. Lärche, Küstentanne	Fichte, Kiefer
Buche, Stieleiche, Traubeneiche, Bergahorn, Esche, Vogelkirsche, Spitzahorn, Sommerlinde, Elsbeere, Feldahorn, Wildbirne, Speierling, Edelkastanie, Hainbuche, Birke, Flaumeiche, Franz. Ahorn, Robinie, Roteiche	Bergulme, Vogelbeere, Schwarzerle	Winterlinde
<i>Baumart auf geeigneten Standorten auch in höheren Mischungsanteilen möglich</i>	<i>als Mischbaumart nur in mäßigen Anteilen auf geeigneten Standorten zu empfehlen</i>	<i>als Mischbaumart nur in geringen oder sehr geringen Anteilen zu empfehlen</i>

Datengrundlage: Bayerisches Standortinformationssystem (BaSIS); Szenario B1 (+1,8°) bezogen auf Zeitraum 2070-2100

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild	<input checked="" type="checkbox"/>
Gamswild	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input type="checkbox"/>

Rotwild	<input type="checkbox"/>
Schwarzwild	<input checked="" type="checkbox"/>

Beschreibung der Verjüngungssituation

(Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage)

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die Verjüngung unter 20 cm Höhe stammt zur Gänze aus **Naturverjüngung**. Sie gibt somit Hinweise auf das natürliche Verjüngungspotenzial der vorkommenden Baumarten. Der Vergleich der Baumartenanteile mit den Anteilen in der Verjüngung über 20 cm Höhe kann Hinweise auf mögliche Tendenzen zu einer Entmischung der Verjüngung im Verlauf des Aufwachsens geben. Die Erhebung des Jahres 2024 zeigte dabei folgende Ergebnisse:

Höhe der Pflanzen	Fichte	Tanne	Buche	Edellaubholz	Eiche	Sonstiges Laubholz
Baumartenanteile (%)						
unter 20 cm	34	35	1	15	4	10
20-49 cm	57	23	3	16	7	9
50-79 cm		10	10	8	10	9
über 80 cm		9	15	7	4	8

Baumartenzusammensetzung:

In der Naturverjüngung unter 20 cm Höhe ist der Anteil der waldbaulich wichtigen Mischbaumart Tanne deutlich auf nunmehr 35% angestiegen. Auch die Edellaubbäume (15%), die sonstigen Laubbäume (10%) sowie die Eiche (4%) sind als weitere Mischbaumarten in der Naturverjüngung vertreten, der Anteil der Buche ist mit 1% gering.

Auch in den Höhenstufen über 20 cm ist der Anteil der Tanne deutlich angestiegen, es erreichen inzwischen nun deutlich höhere Anteile der Tanne Höhen über 50 cm. Auch die Buche erreicht in höheren Höhenstufen größere Anteile, die anderen Laubbaumarten halten ihre Mischungsanteile in etwa vergleichbarer Höhe.

Verbiss im oberen Drittel:

Bei den Pflanzen unter 20 cm Höhe ist der Verbiss bei der Tanne mit 8% weiterhin gering, auch bei den Laubbaumarten liegt er in der Summe mit 10% in vergleichbarer Höhe.

Die Verbissanteile bezogen auf die einzelnen Laubbaumarten sind wegen der geringen Stichprobenanzahlen in der Höhenstufe unter 20 cm nicht aussagekräftig.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Insgesamt wurden auf 30 Waldverjüngungsflächen 2250 Pflanzen mit einer Größe von 20 cm bis Verbisshöhe (ca. 1,3 m) aufgenommen. Die Entwicklung der Anteile und des Leittriebverbisses der wichtigsten Baumarten in dieser Höhengschicht stellt sich im Vergleich zu den früheren Inventuren wie folgt dar:

Jahr	Fichte	Tanne	Buche	Edel- laubholz	Eiche	Sonstiges Laubholz
	Baumartenanteile (%)					
2018	64	13	11	2	3	5
2021	57	11	4	8	7	10
2024	44	17	7	13	7	9
	Leittriebverbiss (%)					
2018	2	32	0	(7)	11	7
2021	1	10	1	5	5	5
2024	3	6	11	15	23	8

(Werte in Klammern: statistisch nicht gesichert, da weniger als 50 Bäume in der Stichprobe)

Baumartenzusammensetzung:

In der Höhengschicht über 20 cm hat die Fichte mit 44% weiterhin den höchsten Anteil. Der Anteil der Tanne ist auf 17% gestiegen. Bei den Laubbaumarten sind die Anteile der Edellaubbäume und der Buche ebenfalls gestiegen, die Eiche und die sonstigen Laubbäume sind mit gleichbleibenden Anteilen vertreten.

Leittriebverbiss:

Bei der Tanne konnte der Leittriebverbiss nochmals auf nunmehr 6% gesenkt werden. Bei der Buche und den Edellaubbäumen ist der Leittriebverbiss dagegen deutlich angestiegen, liegt aber mit 11 bzw. 15% noch im tragbaren Bereich. Bei der ebenfalls verbissempfindlichen Eiche liegt der leittriebverbiss dagegen mit 23% zu hoch.

Der **Verbiss im oberen Drittel** der Pflanzen ist bei der Tanne weiter leicht auf nunmehr 20% gesunken. Bei den Laubbaumarten ist er im Mittel dagegen auf 30% angestiegen.

Regionale Verbisschwerpunkte wurden bei der Inventur nicht festgestellt.

Fegeschäden sind an den aufgenommenen Pflanzen in geringem Umfang (0,6%) aufgetreten.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Auf den 30 Aufnahmeflächen wurden insgesamt 299 Pflanzen über Verbisshöhe (ca. 1,3 m) erfasst. Neben der Fichte (28%) waren Buche (17%), Edellaubbäume (16%) und sonstige Laubbäume (16%) mit höheren Anteilen vertreten, zudem sonstige Nadelbäume (9%), Eiche (8%) und Tanne (3%). Auf Grund geringer Baumzahlen ist die Baumartenzusammensetzung dieser Schicht jedoch statistisch nicht gesichert.

Fegeschäden sind hier in spürbarem Umfang (7 bis 8%) an Laubbäumen und an Fichte aufgetreten.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	3
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen		3
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen		3

Die Anzahl der Stichprobenpunkte, an denen gezäunte oder anderweitig komplett geschützte Verjüngungsflächen vorgefunden wurden, liegt mit 3 von 33 Flächen auf einem vertretbaren Niveau. Geschützt wurden sonstige Nadelbäume (3 Flächen) sowie Tanne und Buche (je 2 Flächen).

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung

(unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustands des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Bei der waldbaulich wichtigen Mischbaumart Tanne konnte der Leittriebverbiss weiter gesenkt werden, auch die deutlich gestiegenen Anteile der Tanne in allen Höhenstufen belegen eine günstige Verbissituation bei der Tanne. Dagegen ist bei den Laubbaumarten der Leittriebverbiss deutlich angestiegen, liegt aber bei Buche und Edellaubbäumen weiterhin im tragbaren Bereich. Bei der verbissempfindlichen Eiche, deren Bedeutung in der Naturverjüngung vor allem in durch Sturm oder Borkenkäfer stärker aufgelichteten Bereichen in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat, wurde dagegen eine zu hohe Verbissbelastung festgestellt.

In der Gesamtbetrachtung der Hegegemeinschaft kann die Verbissbelastung der standortgemäßen Baumarten jedoch weiterhin als **tragbar** bewertet werden.

Abweichend davon ist nach den Ergebnissen der ergänzenden revierweisen Aussagen die Verbissbelastung in den Gemeinschaftsjagdrevieren Aschau-Süd sowie Ampfing-Ost und Ampfing-West zu hoch, was sich bei den letztgenannten Revieren insbesondere auf die Naturverjüngung der Eiche bezieht.

Empfehlung für die Abschussplanung

(unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Da sich die Verbissituation der Tanne in weiten Teilen der Hegegemeinschaft weiter verbessert hat und der Verbiss bei den Laubbaumarten zwar angestiegen ist, aber mit Ausnahme der Eiche weiterhin im tragbaren Bereich liegt, kann für die Hegegemeinschaft insgesamt und für diejenigen Reviere, bei denen in den ergänzenden revierweisen Aussagen ein erfolgreiches Aufwachsen der für die Begründung naturnaher, stabiler und klimaangepasster Mischwälder wichtigen Mischbaumarten festgestellt wurde, empfohlen werden, den Abschuss auf dem bisherigen Niveau mindestens **beizubehalten**.

Abweichend davon sollte in den Revieren Aschau-Süd sowie Ampfing-Ost und Ampfing-West, in denen bei den ergänzenden revierweisen Aussagen zu hohe Verbissbelastungen festgestellt wurden, der Abschuss wirksam **erhöht** werden.

Darüber hinaus kann eine Abschusserhöhung auch in anderen Revieren oder Revierteilen zielführend sein, um das erfolgreiche Aufwachsen der Naturverjüngung noch weiter aktiv zu unterstützen. Dies gilt vor allem für Reviere oder Revierteile, wo auch in den nächsten Jahren durch Borkenkäfer, Sturm oder Trockenheit geschädigte Waldbestände weiterhin verstärkt verjüngt werden müssen.

Ebenso kann eine Abschusserhöhung zielführend sein in Revieren, die von einem tragbaren Verbiss kommend eine günstige Verbissituation erreichen wollen.

Die Rehwildstrecke in der Hegegemeinschaft hat sich in den letzten 20 Jahren wie folgt entwickelt:

Rehwildstrecke Hegegemeinschaft 91 Mühldorf IV - Inn-Isen						
2004-2006	2007-2009	2010-2012	2013-2015	2016-2018	2019-2021	2022-2024 (Planung)
1168	1072	1110	1120	1181	1166	1265

Daten: ProJagd Bayern

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung

günstig

tragbar

zu hoch

deutlich zu hoch.....

<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....


senken.....

beibehalten.....

erhöhen.....

deutlich erhöhen.....

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Töging, 29.10.2024	Unterschrift 
----------------------------------	--

Dr. Martin Kennel, Forstdirektor
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 91 - Inn-Isen (Landkreis Mühldorf a.Inn)
Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 33, davon ungeschützt: 27, teilweise geschützt: 3, vollständig geschützt: 3
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	991	44,0	848	85,6	143	14,4	33	3,3	141	14,2	10	1,0
Tanne	391	17,4	309	79,0	82	21,0	23	5,9	81	20,7	2	0,5
Kiefer	49	2,2	43	87,8	6	12,2	2	4,1	6	12,2	0	0,0
Sonst. Nadelholz	25	1,1	17	68,0	8	32,0	3	12,0	8	32,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	1456	64,7	1217	83,6	239	16,4	61	4,2	236	16,2	12	0,8
Buche	150	6,7	104	69,3	46	30,7	17	11,3	46	30,7	0	0,0
Eiche	160	7,1	80	50,0	80	50,0	37	23,1	80	50,0	0	0,0
Edellaubholz	283	12,6	208	73,5	75	26,5	41	14,5	74	26,1	1	0,4
Sonst. Laubholz	201	8,9	162	80,6	39	19,4	16	8,0	39	19,4	0	0,0
Laubholz gesamt	794	35,3	554	69,8	240	30,2	111	14,0	239	30,1	1	0,1
Alle Baumarten	2250	100,0	1771	78,7	479	21,3	172	7,6	475	21,1	13	0,6

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	139	33,6	137	98,6	2	1,4
Tanne	143	34,5	131	91,6	12	8,4
Kiefer	4	1,0	2	50,0	2	50,0
Sonst. Nadelholz	3	0,7	3	100,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	289	69,8	273	94,5	16	5,5
Buche	5	1,2	4	80,0	1	20,0
Eiche	18	4,3	16	88,9	2	11,1
Edellaubholz	61	14,7	60	98,4	1	1,6
Sonst. Laubholz	41	9,9	33	80,5	8	19,5
Laubholz gesamt	125	30,2	113	90,4	12	9,6
Alle Baumarten	414	100,0	386	93,2	28	6,8

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	83	27,8	77	92,8	6	7,2
Tanne	19	6,4	19	100,0	0	0,0
Kiefer	1	0,3	1	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	27	9,0	27	100,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	130	43,5	124	95,4	6	4,6
Buche	50	16,7	50	100,0	0	0,0
Eiche	25	8,4	21	84,0	4	16,0
Edellaubholz	47	15,7	45	95,7	2	4,3
Sonst. Laubholz	47	15,7	39	83,0	8	17,0
Laubholz gesamt	169	56,5	155	91,7	14	8,3
Alle Baumarten	299	100,0	279	93,3	20	6,7

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 91 - Inn-Isen (Landkreis Mühldorf a.Inn)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	527	39,8	273	48,7	191	52,2	486	92,2	216	79,1	146	76,4	41	7,8	57	20,9	45	23,6
Tanne	299	22,6	58	10,3	34	9,3	235	78,6	43	74,1	31	91,2	64	21,4	15	25,9	3	8,8
Kiefer	23	1,7	15	2,7	11	3,0	19	82,6	14	93,3	10	90,9	4	17,4	1	6,7	1	9,1
Sonstiges Nadelholz	8	0,6	8	1,4	9	2,5	4	50,0	7	87,5	6	66,7	4	50,0	1	12,5	3	33,3
Nadelholz gesamt	857	64,8	354	63,1	245	66,9	744	86,8	280	79,1	193	78,8	113	13,2	74	20,9	52	21,2
Buche	43	3,3	54	9,6	53	14,5	35	81,4	33	61,1	36	67,9	8	18,6	21	38,9	17	32,1
Eiche	90	6,8	55	9,8	15	4,1	44	48,9	29	52,7	7	46,7	46	51,1	26	47,3	8	53,3
Edellaubholz	213	16,1	45	8,0	25	6,8	169	79,3	24	53,3	15	60,0	44	20,7	21	46,7	10	40,0
Sonstiges Laubholz	120	9,1	53	9,4	28	7,7	101	84,2	40	75,5	21	75,0	19	15,8	13	24,5	7	25,0
Laubholz gesamt	466	35,2	207	36,9	121	33,1	349	74,9	126	60,9	79	65,3	117	25,1	81	39,1	42	34,7
Alle Baumarten	1323	100,0	561	100,0	366	100,0	1093	82,6	406	72,4	272	74,3	230	17,4	155	27,6	94	25,7

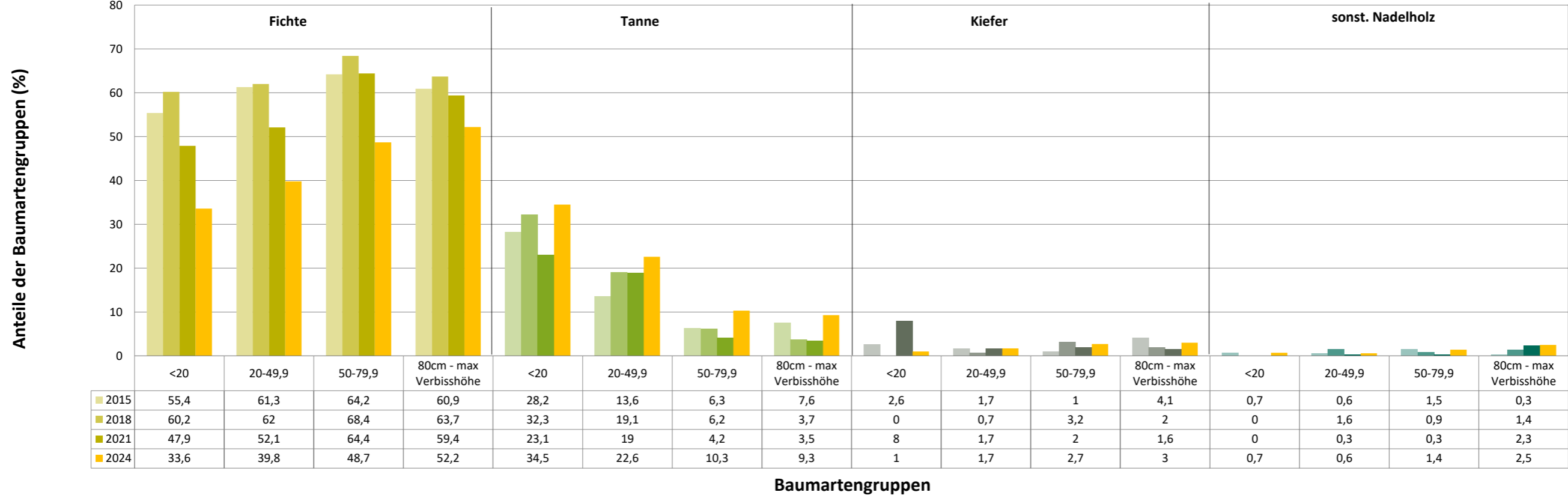
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 91 - Inn-Isen (Landkreis Mühldorf a.Inn)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>			
	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>
Fichte	4677	2546	286	13513	4352	2436	92	13513	324	86	0	2937
Tanne	6217	1498	64	41045	5391	913	0	36940	827	218	0	4104
Kiefer	645	103	21	2824	593	64	21	2482	52	0	0	342
Sonst. Nadelholz	189	138	31	510	104	52	0	277	85	15	0	510
Nadelholz gesamt	8324	4764	266	41631	7498	4120	266	37526	826	584	0	4104
Buche	715	550	31	2394	547	327	0	2394	168	108	0	617
Eiche	721	306	44	3348	389	133	0	2447	332	144	0	1020
Edellaubholz	5545	863	31	42497	4125	545	0	37110	1420	173	0	14660
Sonst. Laubholz	1178	739	21	6390	993	527	0	6086	186	115	0	778
Laubholz gesamt	5590	2307	161	45813	4155	1384	122	38905	1435	609	0	15271
Alle Baumarten	13173	7292	1611	45813	11014	6349	580	39286	2158	1299	0	15271

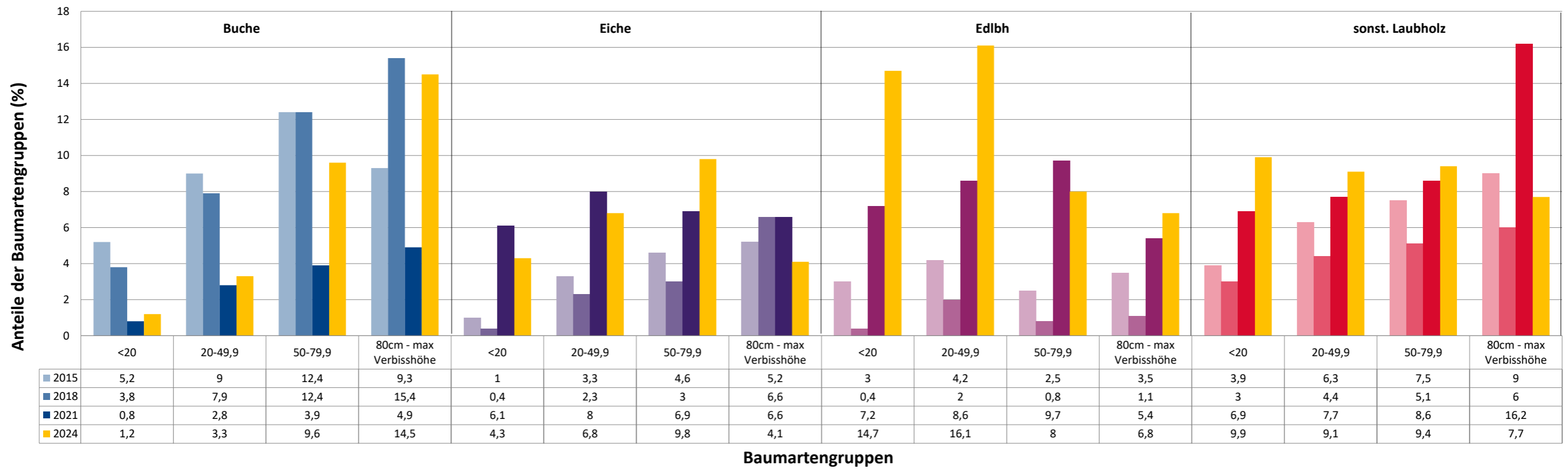
Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

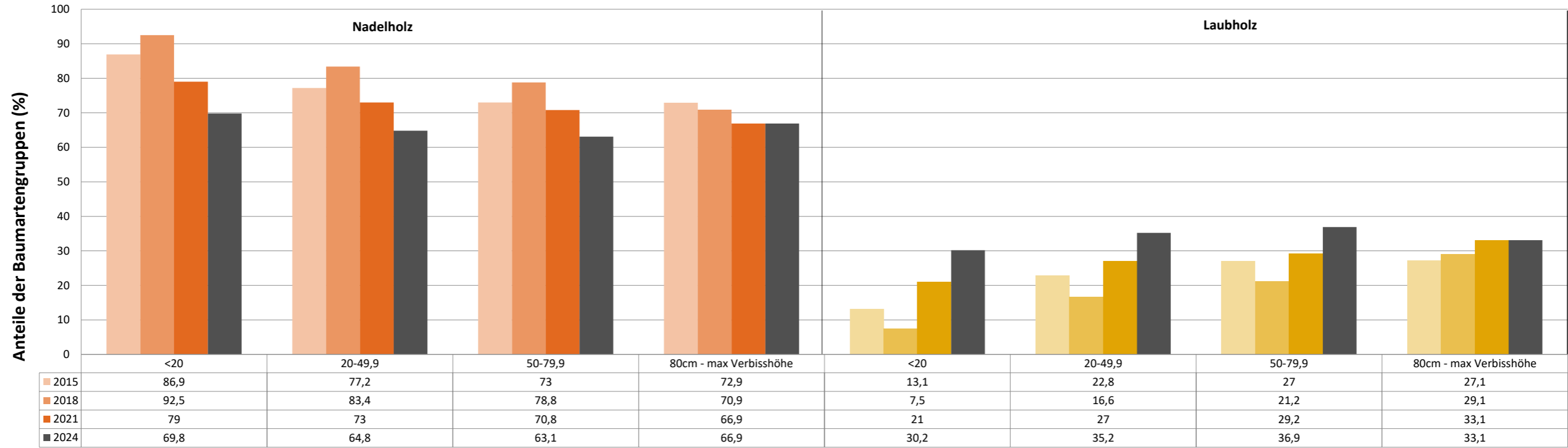
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 91 - Inn-Isen (Landkreis Mühldorf a.Inn)



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 91 - Inn-Isen (Landkreis Mühldorf a.Inn)

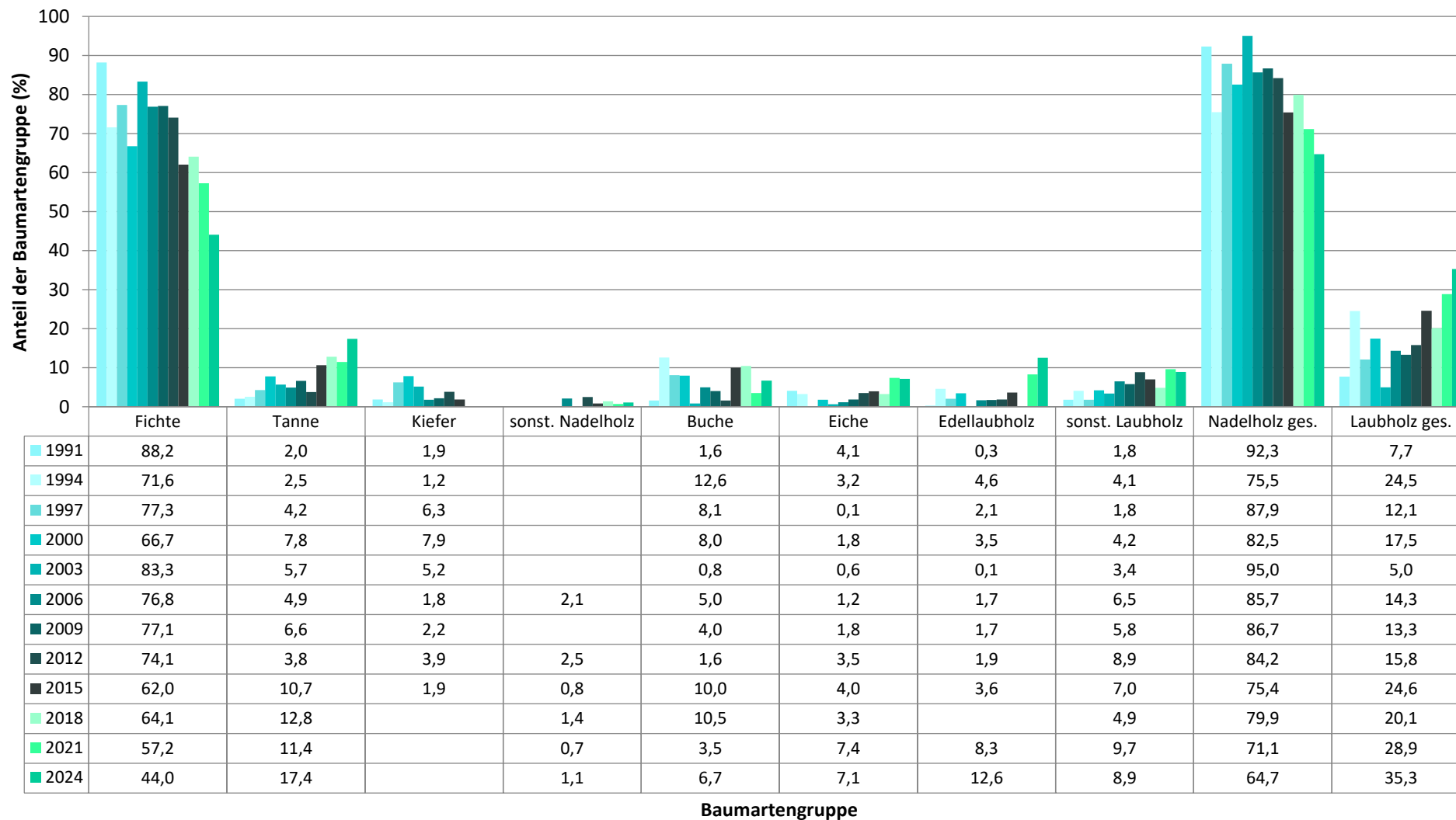


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 91 - Inn-Isen (Landkreis Mühldorf a.Inn)

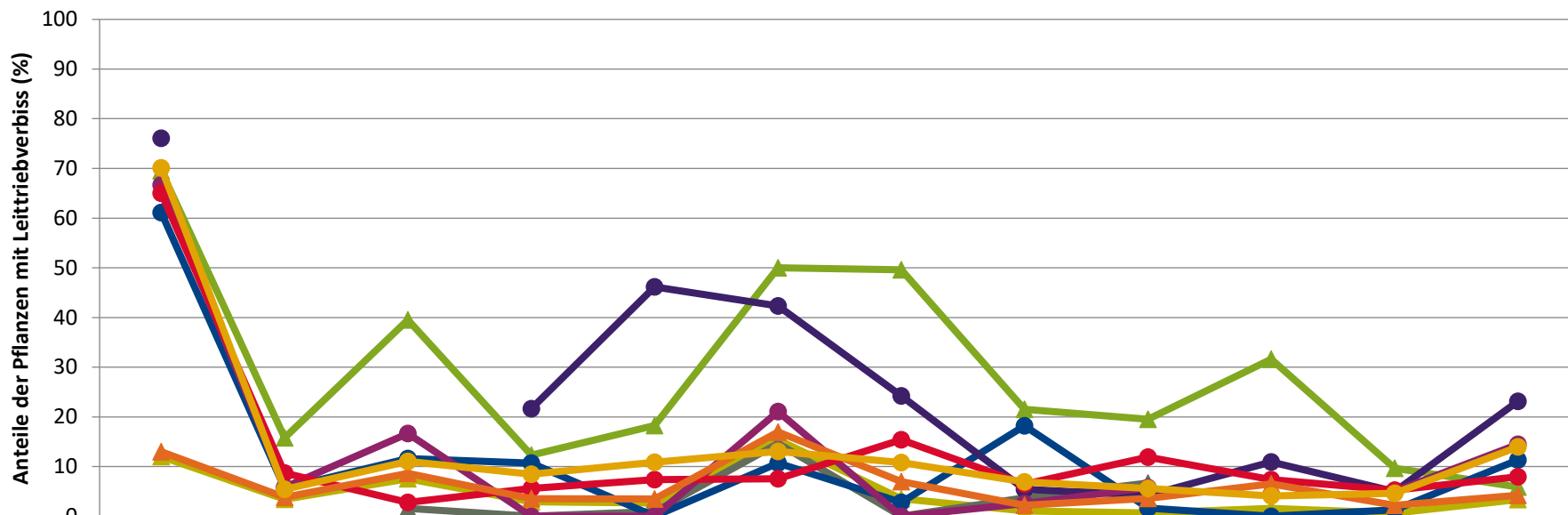


Baumartengruppen

**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 91 - Inn-Isen (Landkreis Mühldorf a.Inn)**



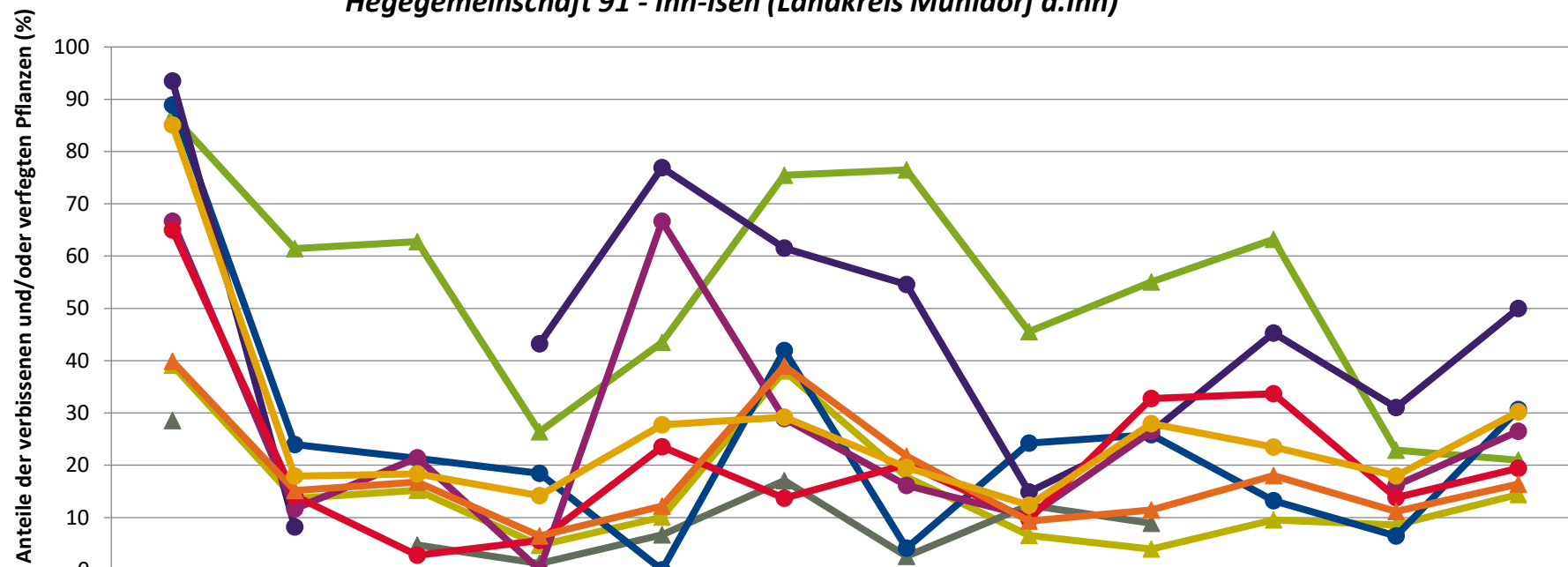
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 91 - Inn-Isen (Landkreis Mühldorf a.Inn)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
Fichte	12,0	3,4	7,5	2,9	2,7	15,4	3,5	1,1	0,7	1,6	0,6	3,3
Tanne	69,6	15,8	39,5	12,3	18,3	50,0	49,6	21,5	19,5	31,6	9,6	5,9
Kiefer			1,6	0,0	1,0	14,6	0,0	3,7	6,7			
Buche	61,1	5,6	11,6	10,7	0,0	10,7	2,8	18,2	1,7	0,0	1,3	11,3
Eiche	76,1			21,6	46,2	42,3	24,2	5,4	4,2	10,9	5,0	23,1
Edellaub.	66,7	5,8	16,7	0,0	0,0	21,1	0,0	2,6	5,7		5,0	14,5
sonst. Laub.	65,0	8,7	2,8	5,6	7,4	7,5	15,4	6,5	11,9	7,4	5,2	8,0
Nadelbäume	13,0	3,8	8,7	3,5	3,5	17,0	7,0	2,2	3,6	6,5	2,2	4,2
Laubbäume	70,1	5,4	11,0	8,4	10,9	13,0	10,8	6,9	5,6	4,1	4,6	14,0

Jahr

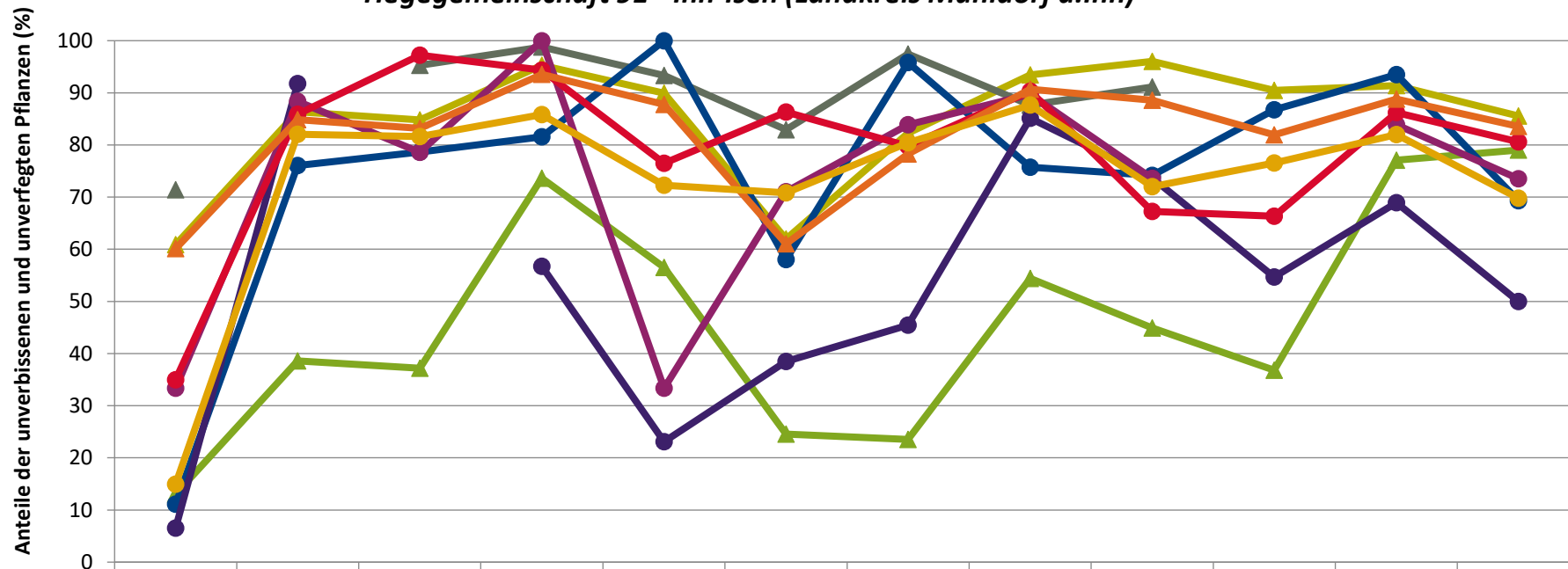
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 91 - Inn-Isen (Landkreis Mühldorf a.Inn)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	39,1	13,7	15,2	4,7	10,1	38,1	17,7	6,6	4,0	9,5	8,6	14,4
—▲— Kiefer	28,6		4,7	1,2	6,7	17,1	2,6	12,3	8,9			
—▲— Tanne	87,0	61,4	62,8	26,4	43,5	75,5	76,5	45,6	55,1	63,2	22,9	21,0
—●— Buche	88,9	23,9	21,3	18,5	0,0	42,0	4,2	24,2	25,8	13,2	6,5	30,7
—●— Eiche	93,5	8,2		43,2	76,9	61,5	54,5	14,9	26,3	45,3	31,1	50,0
—●— Edellaub.	66,7	11,7	21,4	0,0	66,7	28,9	16,1	10,3	26,4		16,1	26,5
—●— sonst. Laub.	65,0	14,1	2,8	5,6	23,5	13,7	20,2	9,7	32,7	33,7	13,8	19,4
—▲— Nadelbäume	39,9	15,1	16,8	6,5	12,2	39,0	21,7	9,3	11,4	18,0	11,2	16,4
—●— Laubbäume	85,1	17,9	18,4	14,2	27,7	29,2	19,6	12,3	28,0	23,5	18,0	30,2

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 91 - Inn-Isen (Landkreis Mühldorf a.Inn)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	60,9	86,3	84,8	95,3	89,9	61,9	82,3	93,4	96,0	90,5	91,4	85,6
▲ Tanne	13,0	38,6	37,2	73,6	56,5	24,5	23,5	54,4	44,9	36,8	77,1	79,0
▲ Kiefer	71,4		95,3	98,8	93,3	82,9	97,4	87,7	91,1			
● Buche	11,1	76,1	78,7	81,5	100,0	58,0	95,8	75,8	74,2	86,8	93,5	69,3
● Eiche	6,5	91,8		56,8	23,1	38,5	45,5	85,1	73,7	54,7	68,9	50,0
● Edellaub.	33,3	88,3	78,6	100,0	33,3	71,1	83,9	89,7	73,6		83,9	73,5
● sonst. Laub.	35,0	85,9	97,2	94,4	76,5	86,3	79,8	90,3	67,3	66,3	86,2	80,6
▲ Nadelbäume	60,1	84,9	83,2	93,5	87,8	61,0	78,3	90,7	88,6	82,0	88,8	83,6
● Laubbäume	14,9	82,1	81,6	85,8	72,3	70,8	80,4	87,7	72,0	76,5	82,0	69,8

Jahr

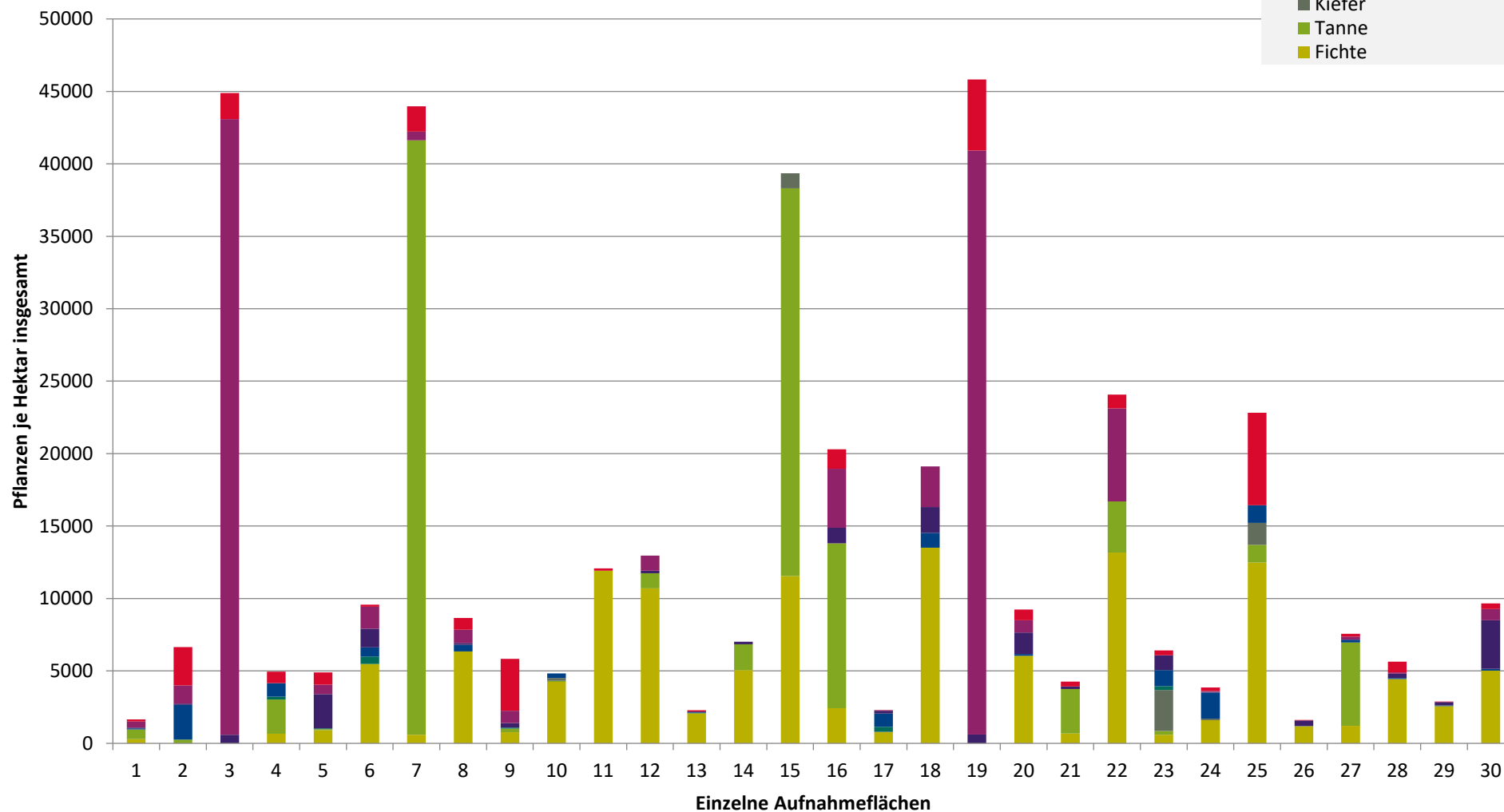
Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen

(Pflanzen insgesamt)

Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

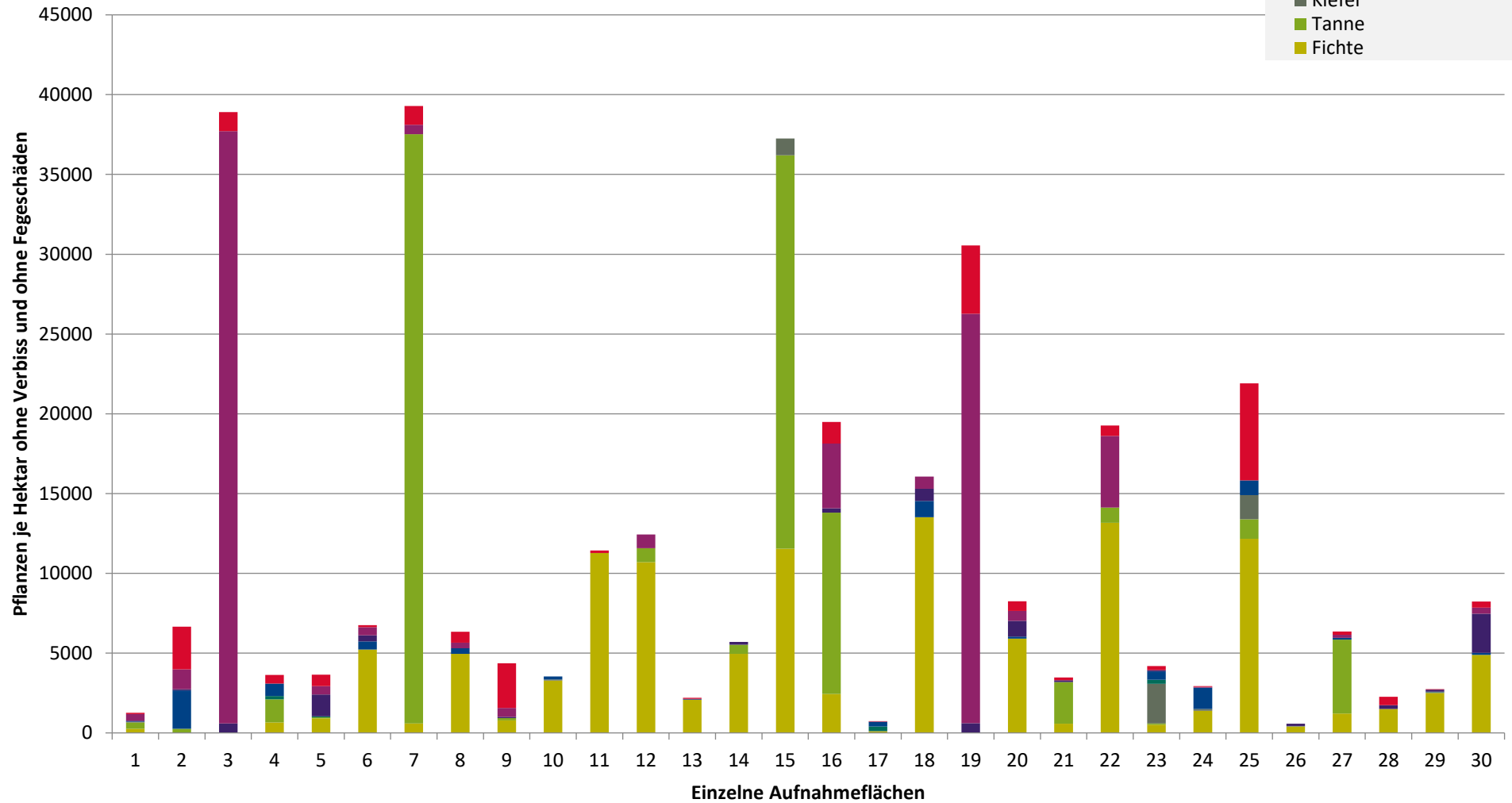
Hegegemeinschaft 91 - Inn-Isen (Landkreis Mühldorf a.Inn)

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 91 - Inn-lsen (Landkreis Mühldorf a.Inn)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

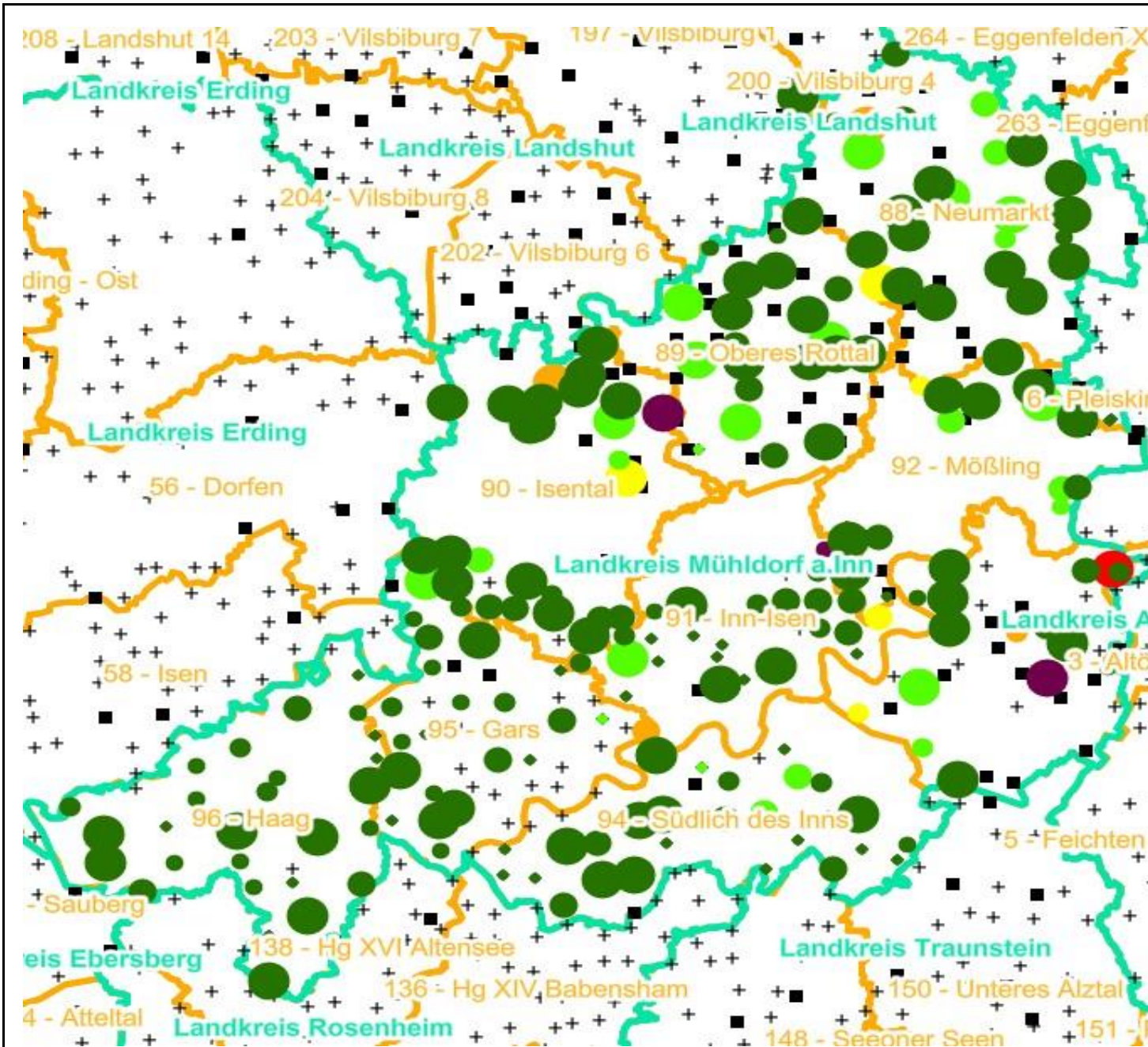
- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden



Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

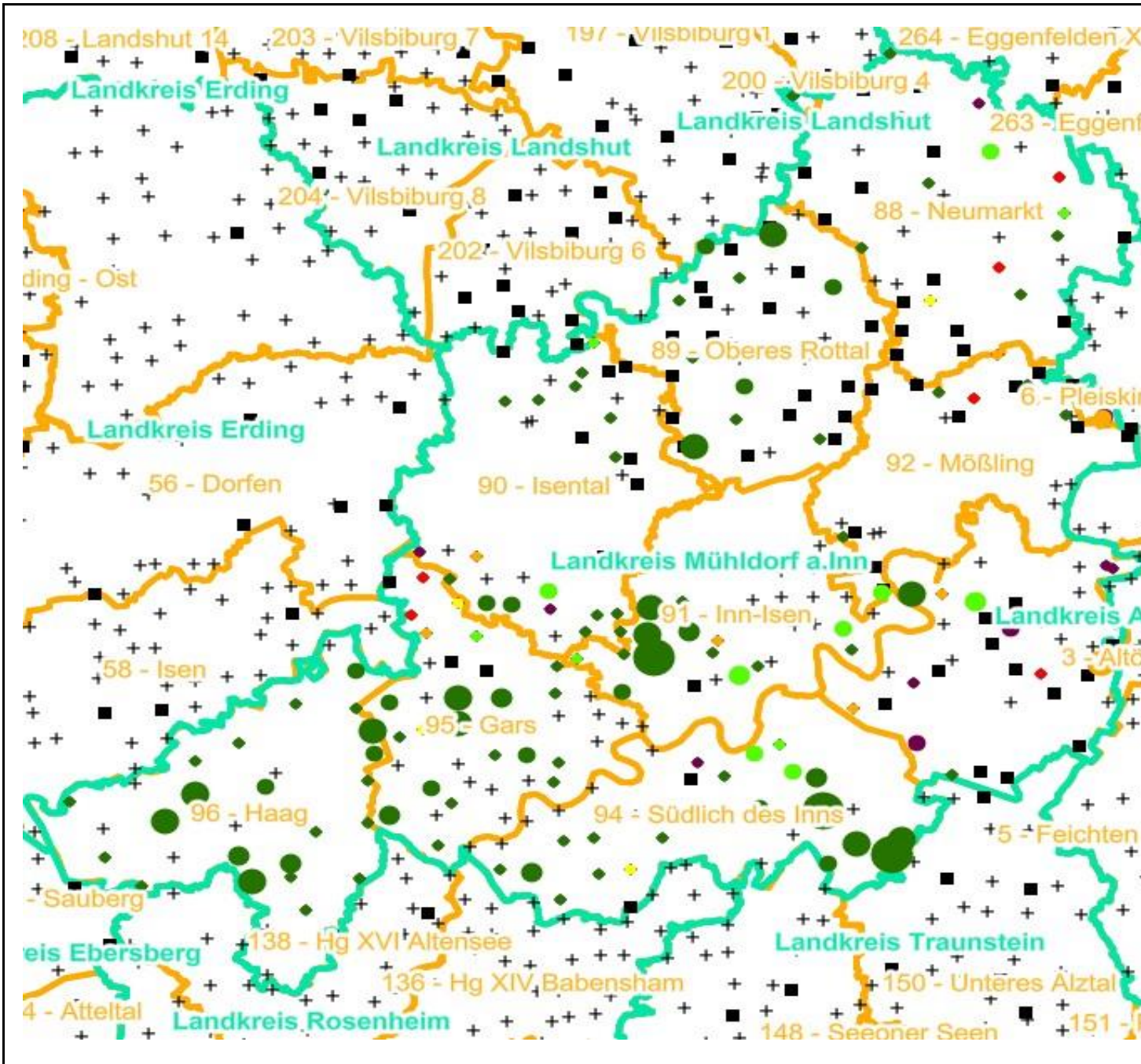
- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze
Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

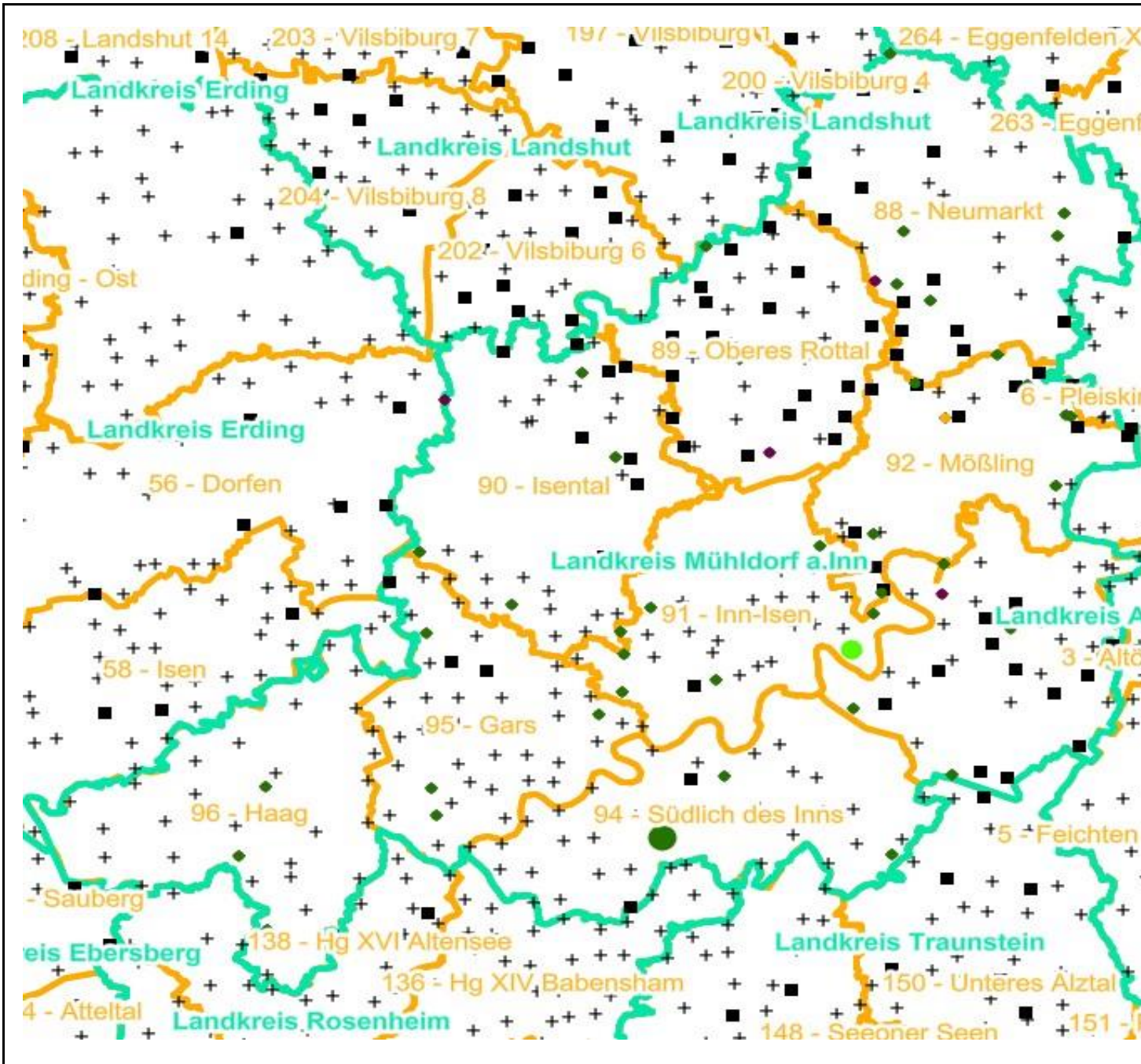
- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze
Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

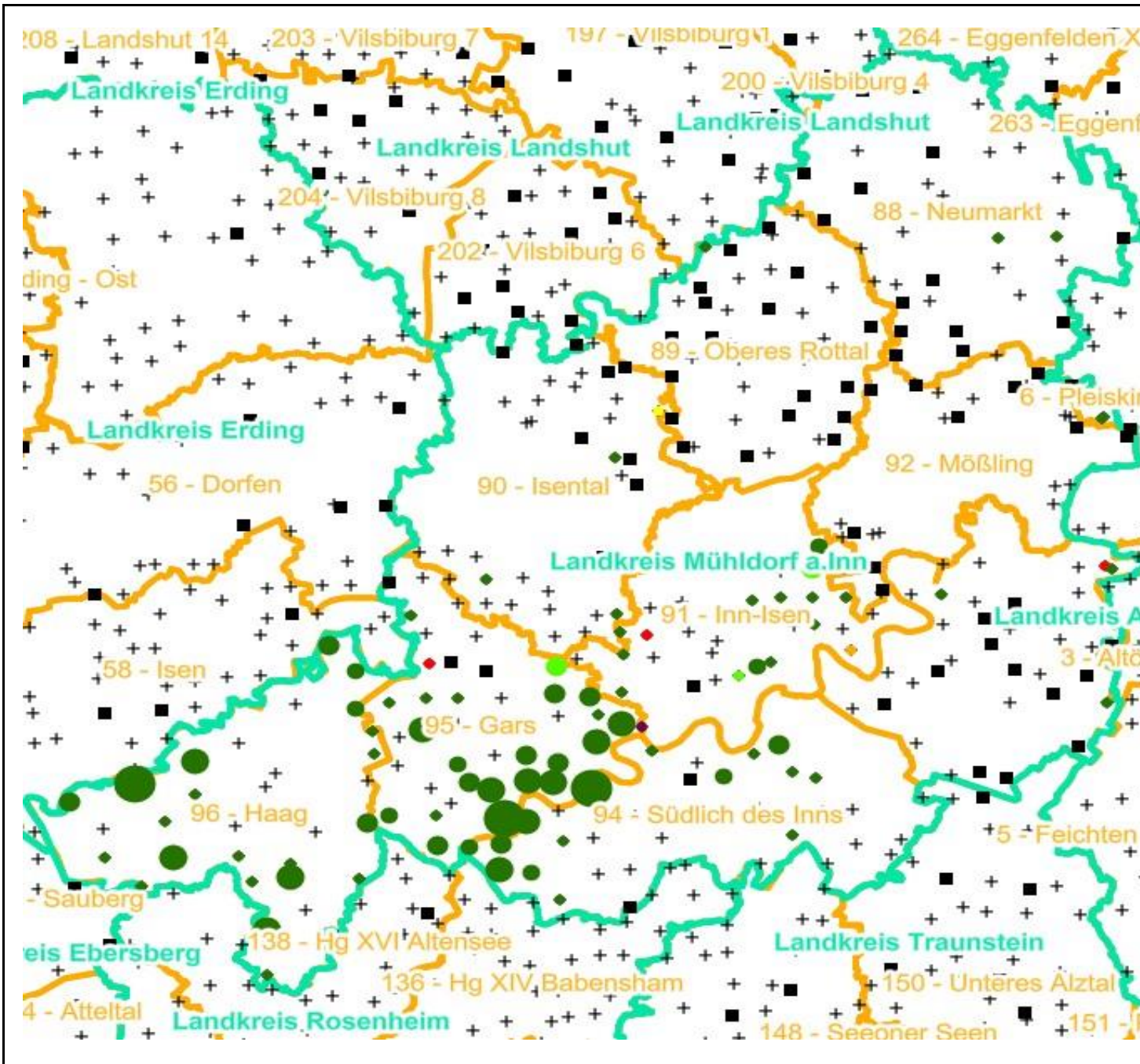
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

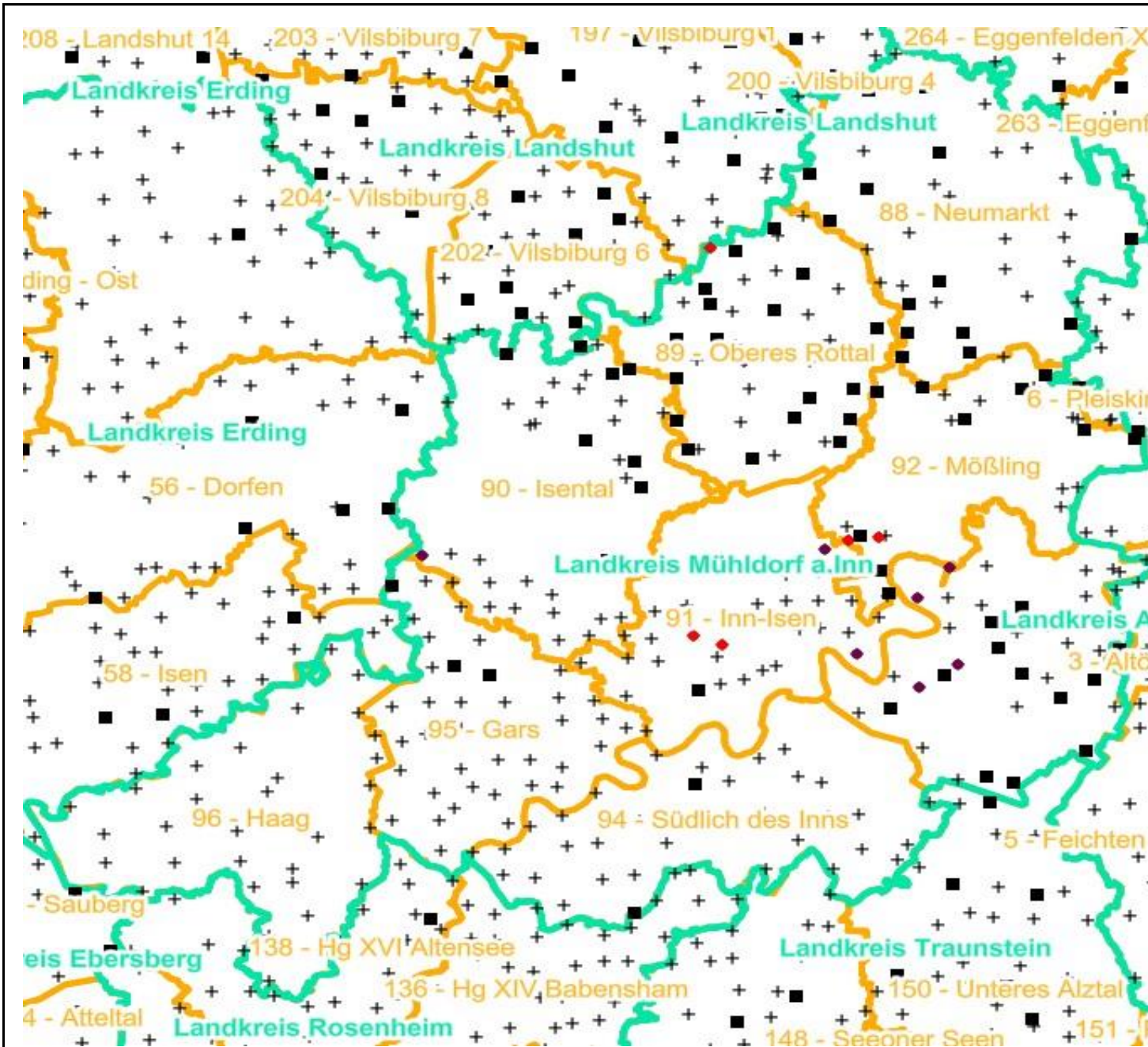
- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden



Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

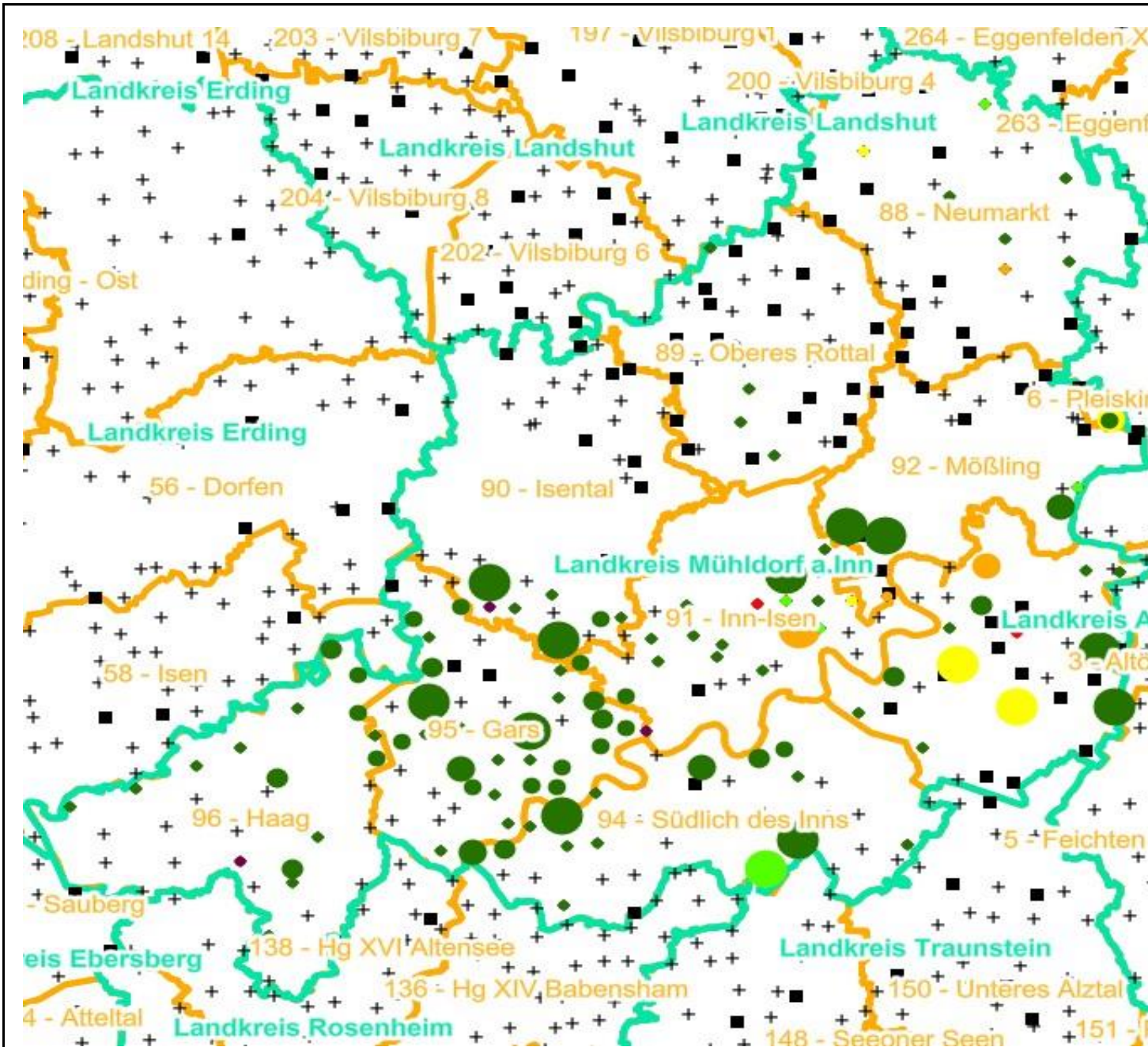
- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden



Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Mühldorf a.Inn

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze
Hegegemeinschaftsgrenze

